

WASSER ZEITUNG



Amtsblatt des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ Oschatz / Amtliche Bekanntmachungen

EDITORIAL

Willkommen und Abschied



Foto: Fotostudio Corinna

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Wasser Zeitung,

unsere neue Verbandsversammlung hat ihre Arbeit aufgenommen. Ich bin davon überzeugt, dass sie die gute Arbeit bei der Abwasserentsorgung in unserer Region nahtlos fortsetzen wird. Herzlich bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit in der vergangenen Legislaturperiode möchte ich mich bei den nicht mehr zur Wahl angetretenen Verbandsräten Ilona Mende, Johanna Schneider, Christian Zieger, Thomas Radeck und Gerd Öhmigen. Besonderer Dank geht zudem an den Bürgermeister a.D. der Gemeinde Naundorf, Michael Reinhardt. Er hat die Verbandsgeschichte seit dem Beitritt der Gemeinde im Jahr 1998 und als stellvertretender Verbandsvorsitzender ab 2003 entschieden mitgeprägt.

Über die Arbeit unserer neuen Verbandsversammlung werden wir Sie weiterhin regelmäßig in der Wasser Zeitung informieren.

**Herzlichst,
Ihr Andreas Kretschmar,
Verbandsvorsitzender**

Neues „Abwasserparlament“ tagt auf Oschatzer Kläranlage



Foto: SPREE-PR/Andri

Mitglieder der Verbandsversammlung und die Stadt bzw. die Gemeinde, die sie vertreten (v.l.n.r.): Karl-Heinz Trudel (Dahlen), Andreas Kretschmar (Oberbürgermeister Oschatz), David Schmidt (Bürgermeister Liebschützberg), Enrico Gruhne (Oschatz), Bernd Girnus (Liebschützberg), René Winkler (Liebschützberg), Matthias Löwe (Bürgermeister Dahlen), Steffi Harsch (Naundorf), René Andrich (Dahlen, Stellvertreter für Wulf Sukale), Frank Schneider (Oschatz) und Reiner Gründling (Naundorf, Stellvertreter für Volker Buschmann). Nicht im Bild: Mirko Theodor (Oschatz).

Treffpunkt Kläranlage: Die neue Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ kam zur ersten Sitzung nach der Kommunalwahl zusammen.

Zuverlässig entsorgt der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ die Abwässer seiner Kunden aus dem 232 km² großen Verbandsgebiet der Mitgliedsgemeinden Oschatz, Dahlen, Liebschützberg und Naundorf. Einen erheblichen Anteil an der gut funktionierenden Verbandsarbeit hat die

Verbandsversammlung, deren Besetzung sich nach der jüngsten Kommunalwahl an einigen Stellen änderte. Die Wasser Zeitung stellt Ihnen die Mitglieder des 13-köpfigen Gremiums vor. Im Bild oben sind nur elf Personen zu sehen, da ein Oschatzer Vertreter zur Sitzung verhindert war und der neue Bürgermeister von Naundorf erst Ende Oktober gewählt wird. Die Verbandsversammlung ist das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan des AV „Untere Döllnitz“. Die Mitglieder entscheiden als Vertreter der AV-Mitgliedsgemein-

den über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Die konstituierende Sitzung fand Anfang September auf der Oschatzer Kläranlage statt.

Die frisch gewählten zwölf Männer und eine Frau sind die Schnittstellen zwischen den Einwohnern der Mitgliedsgemeinden und dem Abwasserverband. Sie vertreten die Interessen ihrer Ortschaften bei allen Entscheidungen, zum Beispiel Satzungsänderungen, Baumaßnahmen und alle anderen Angelegenheiten, deren Wert 500.000 Euro überschrei-

tet. „Die bei der Kommunalwahl gewählten Vertreter sitzen bei uns an einem Tisch und fällen alle für die Einwohner und den Verband wichtigen Entscheidungen gemeinsam. Sie legen mit ihren Beschlüssen die Grundlage für unsere Verbandsarbeit“, erläutert Frank-Peter Streubel, Geschäftsführer beim Verband. Übrigens: Die meisten Sitzungen der Verbandsversammlung sind öffentlich. Interessierte Bürger, die sich über die Verbandsdemokratie informieren wollen, sind zu diesen Sitzungen herzlich eingeladen.

LANDPARTIE

Herbst- und Halloweenfeste der Region



Der Herbst ist traditionell die Zeit der (Volks-) Feste. So auch in der Region Oschatz. Von der „Wiesn“ übers Erntefest bis hin zu Halloween wird für Jeden etwas geboten. Die Wasser Zeitung gibt einen Überblick über einige Veranstaltungen.

- 🍁 **Oschatzer Wiesn** – 28. 9., ab 19 Uhr auf der Festwiese am Finanzamt
- 🍁 **Herbstfest Kleingartenverein Erich Billert** – 28./29. 9., Wermisdorfer Straße 1a in Oschatz
- 🍁 **Herbstfest der Werbegemeinschaft** – 13. 10., 13–18 Uhr, Neumarkt 3 in Oschatz



Auf bunten Festen gibt es im Verbandsgebiet auch in diesem Jahr wieder jede Menge zu entdecken.

Foto: SPREE-PR/Petsch

- 🍁 **Herbstspaziergang durch die Dahle-ner Heide** – 28. 9., 13.30 Uhr; Treffpunkt: Waldbad Schmannewitz
- 🍁 **Erntefest „Wo das Schmiedefeu-er brennt“** – 3. 10., 13.30–17 Uhr; Bäuerliches Museum Schmannewitz, Dr.-Alfred-Brehm-Straße 2
- 🍁 **Herbstfest Agrargenossenschaft Laas** – 20. 10., auf dem Gelände des Landhandels in Cavertitz, Klingenhainer Str. 1
- 🍁 **Gruselzug und Halloweenfest mit der Döllnitzbahn** – 30. 10., 16 Uhr; Bahnhof Mügeln
- 🍁 **Halloweenparty im Dahle-ner Schloss** – 31. 10., ab 14 Uhr; Schlossstr. 18 in Dahlen

Geänderte Öffnungszeiten

In der Verbandsverwaltung des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ kommt es im Herbst zu einer technischen Umstellung. Deshalb bleibt die Verwaltung am 15. Oktober ganztägig geschlossen. Zudem kann die Buchhaltung des Verbandes vom 14. bis 25. Oktober nur eingeschränkt Auskunft geben. Der AV bittet seine Kunden, entstehende Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Spiel, Spaß und Lernen auf der Kläranlage



Der Abwasserverband begrüßte zum Ende des Schuljahres die Drittklässler der Grundschule Zum Bücherwurm aus Oschatz auf der Verbandskläranlage. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, rannten beim Wasserparcours um die Wette und lernten, welche Stoffe nicht in die Toilette gehören. Denn wer z. B. Essensreste einfach ins Klo wirft, sorgt für die Vermehrung der Ratten. Und die sind dann nicht so niedlich wie die Plüschtiere auf dem Bild.

Foto: Christian Kunze

Hoppla, kleiner Fehlerteufel

Die empörte E-Mail erreichte die Redaktion am frühen Morgen nach Verteilung der letzten Ausgabe. „Ich hoffe, dass sie nicht Ernst machen und auf Siebenschläferjagd gehen! Die stehen unter Naturschutz! Von wegen Ratten!“, stand dort geschrieben. Unser aufmerksamer Leser J. Ferl hatte den (uns ziemlich peinlichen) Fehler entdeckt. Der Artikel über Ratten in der

Kanalisation war fälschlicherweise mit einem Foto eines Siebenschläfers bebildert. Dafür entschuldigt sich die Redaktion ausdrücklich und bedankt sich bei J. Ferl!

Haben Sie auch Anregungen, Meinungen oder Vorschläge an unsere Redaktion? Dann schreiben Sie an:
christian.arndt@spree-pr.com!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES AV „UNTERE DÖLLNITZ“ 28. 09. 2019

Beschlüsse VwR

- VR 09/0719 Vergabe der Ingenieurleistungen zur Ertüchtigung der Klärschlammwässerungsanlage des Verbandes
- VR 10/0919 Vergabe der Leistungen für den Aufbau der Notstromversorgung für RRB Schießhausstraße und Kläranlage Dahlen

Termine

- Verwaltungsrat am:
30. 09. 2019
10. 10. 2019
04. 12. 2019
- Verbandsversammlung am:
21. 10. 2019
16. 12. 2019

KURZER DRAHT

AV „Untere Döllnitz“
Mannschatzer Straße 38
04758 Oschatz

Öffnungszeiten:

Mo 9–12 Uhr
Di 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Tel.: 03435 66690

Fax: 03435 666919

E-Mail:

info@abwasserverband.org

www.abwasser-oschatz.de

Bereitschaftsdienst: 0171 9218451 bei Havarien



Neues Kapitel bei der „Nachwuchsarbeit“

AV „Untere Döllnitz“ und Oschatzer Gymnasium verlängern Kooperation

Eine der ältesten Kooperationen des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ geht in die nächste Runde. Die seit vielen Jahren – genauer gesagt seit Ende der 1990er Jahre – bestehende Zusammenarbeit vom Verband und dem Oschatzer Thomas-Mann-Gymnasium wurde mit der Unterzeichnung eines neuen Kooperationsvertrages verlängert. Inhaltlich gibt es einige Veränderungen.

Die Ursprungsidee für ein interdisziplinäres Schulprojekt entwickelte der ehemalige Lehrer Hans-Jürgen Fux bereits vor über zwei Jahrzehnten gemeinsam mit dem Abwasserverband. Die Schülerinnen und Schüler sollten vor Ort den Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel überhaupt – dem Trinkwasser – lernen. Die damaligen Elf- und Zwölftklässler des Grundkurses „Landschaftsökologie und Umwelt“ (eine Kombination der Fächer Geografie, Biologie, Physik und Chemie) bekamen praxisnahen Unterricht geboten – in der Schule, in der Natur und auch auf der Oschatzer Kläranlage, wo sie gemeinsam mit der Gewässerschutzbeauftragten des Verbandes, Martina Harnapp, selbst genommene Gewässerproben aus der Döllnitz im Labor untersuchten und analysierten. „Diese Untersuchungen haben nicht nur pädagogischen Wert“, erklärt AV-Geschäftsführer Frank-Peter Streubel. „Sie helfen uns auch ganz konkret, z. B. dabei, die Bestimmungen



Anstoßen auf den neuen Kooperationsvertrag (v. l.): Martina Harnapp (Gewässerschutzbeauftragte des AV), Schülerin Lilith Krämer, Schulleiterin Marion Müller, Lehrerin Babett Köller, Oberbürgermeister Andreas Kretschmar und AV-Geschäftsführer Frank-Peter Streubel freuen sich sichtlich auf die künftige Zusammenarbeit.

Foto: Christian Kunze

der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen.“

Was wird in Zukunft gemacht?

Was einst durch Hans-Jürgen Fux ins Leben gerufen und später durch Irmgard Heller weitergeführt wurde, liegt heute in den Händen von Dr. Harriet

Herbst. Neu ist, dass ab sofort nicht mehr die Elf-, sondern die Neuntklässler des Gymnasiums im Profilunterricht Wasser- und Sedimentproben der Döllnitz entnehmen und ihre Qualität analysieren. Untersucht werden u. a. der Nitrat-, Ammonium- und Phosphorgehalt, sowie weitere Parameter wie der

pH-Wert und die elektrische Leitfähigkeit. Frank-Peter Streubel ist froh, dass die Kooperation mit dem Gymnasium erneut verlängert werden konnte. „Umweltfragen werden ja immer wichtiger in unserer heutigen Zeit, deshalb tragen wir gern einen Teil zur Bewusstseinsbildung der jungen Menschen bei.“ Und

auch der Verband profitiert ungemein von seinen engagierten Helferinnen und Helfern. Viele Praktika, Berufswünsche und sogar Forschungspraktika – wie im Frühjahr von der ehemaligen Schülerin Wiebke Jentsch (die Wasser Zeitung berichtete) – entstanden auf Grundlage der Kooperation.

Interview mit Mandy Garbe, Sachbearbeiterin bei AV „Untere Döllnitz“

„Absetzungszähler lohnen sich nicht für jeden“

Wer spart nicht gern ein paar Euro? Sparfüchse wissen: Bei den Schmutzwassergebühren zählen nur die Kubikmeter, die tatsächlich in den öffentlichen Kanal eingeleitet werden: soviel Trinkwasser wie man verbraucht hat. Werden erhebliche Mengen Trinkwasser nicht zu Abwasser, z. B. zum Gießen oder Rasensprengen verwendet, kann sich der Einbau eines Absetzungszählers lohnen.

Seit einem Jahr werden die sogenannten Absetzungszähler durch Mitarbeiter der VEOLIA Wasser Deutschland GmbH abgelesen. Den Verband erreichten dazu zahlreiche Kundenanfragen. Deshalb hat die Wasser Zeitung mit der zuständigen Mitar-

beiterin des Abwasserverbandes gesprochen.

Frau Garbe, viele Kunden haben im vergangenen Jahr einen Absetzungsantrag beim Verband gestellt ...

Richtig, bei diesen Kunden hat ein Mitarbeiter der VEOLIA geklingelt und bei der Ablesung des Hauptwasserzählers den Absetzungs- bzw. Nebenzähler gleich mit abgelesen. Somit liegen die Zählerstände zeitnah zur Abrechnung beim Abwasserverband vor und niemand kann die Ablesung verpassen.

Was muss ich als Neukunde beachten?

Der Einbau eines Absetzungszählers ist direkt beim Abwasserverband an-

zuzeigen, dieses Formular finden Sie auf unserer Homepage. Nachdem ein neuer Absetzungszähler eingebaut wurde, muss eine Abnahme erfolgen. Der VEOLIA-Mitarbeiter erledigt das bei der nächsten Zählerableseung gleich mit. Die Abnahme kostet 20 Euro pro Zähler und ist Voraussetzung dafür, dass zukünftig überhaupt Absetzungen berücksichtigt werden können. Bei der Abnahme wird der Absetzungszähler geprüft, denn es dürfen nur solche Wassermengen gemessen werden, die nicht als Abwasser in das öffentliche Kanalsystem eingeleitet werden. Zu beachten ist auch, dass ausschließlich geeichte Kaltwasserzähler zu verwenden sind. Sie erkennen, ob ein Zähler geeicht ist an den verschiedenen Kennzeichnungen,



Mandy Garbe

Foto: AV

die stets aus dem CE-Kennzeichen, der Jahreszahl (z. B. M19 für 2019), dem Hauptstempel der Prüfstelle und des Eichamtes besteht. Die Eichgültigkeit beträgt jeweils sechs Jahre und endet jeweils mit Ablauf des Kalenderjahres.

Der Zähler muss nach deren Ablauf gewechselt und bei uns erneut angezeigt werden.

Lohnt sich die Absetzung für alle Kunden?

Ausgelernt und übernommen

Tom Altmann erklimmt erste Stufe auf der Karriereleiter

Tom Altmann hat es geschafft. Anfang August hat der junge Mann nach erfolgreichem Abschluss seiner dreijährigen Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik seinen ersten Arbeitsvertrag beim Abwasserverband unterschrieben.

Der gebürtige Oschatzer interessierte sich schon zu Schulzeiten für seinen Beruf und unterstützte den AV „Untere Döllnitz“ bereits im Sommer 2014 und 2015 als Ferienarbeiter. „Somit konnte Herr Altmann den Beruf beschupern und die zukünftigen Kollegen kennen lernen“, erinnert sich Frank-Peter Streubel, Geschäftsführer beim Verband. „Wir sind sehr froh, dass wir Herrn Altmann einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten konnten und er diesen auch sofort unterzeichnete!“ Nach dreijähriger Lehrzeit in Oschatz, Dresden und Pirna ist sich Tom Altmann sicher, dass die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik beim Abwasserverband die richtige Entscheidung war. „Viele Menschen denken, Arbeit in Kanälen ist reine Drecksarbeit“, erzählt er. „Das stimmt natürlich nicht, wir haben einen richtigen Hightech-Beruf. Wir filmen Kanäle mit hochauflösenden Kameras und unsere Spülfahrzeuge sind vollgepackt mit Technik. Klar macht man sich auch mal die Hände schmutzig, aber dafür gibt's ja schließlich Handschuhe.“

Bereits während der Ausbildung lernte Tom Altmann die Innovationsfreudigkeit der Wasserbranche kennen und



Laborarbeit gehört zu den vielen verschiedenen Aufgaben, die auf Tom Altmann bei seinem neuen Arbeitgeber warten.

schätzen. „Die Abwasserbranche ist technisch extrem weit entwickelt. Das reizt mich. Ich arbeite mit Robotern, Computern und Steuerungstechnik. Außerdem sitze ich nicht den ganzen Tag im Büro. Das wäre nichts für mich.“ Eine seiner ersten Hauptaufgaben wird es sein, die Kanäle und Hausanschlussleitungen im ländlichen Raum mittels Kanalspiegel zu untersuchen und somit deren Zustand zu erfassen. „So ein Kanalspiegel besteht aus einer hochauflösenden Kamera in Verbindung mit Licht- und PC-Technik, denn alle Bilder und Videos werden auf Tablet übertragen.“

Was er anderen Jugendlichen rät, die über einen Beruf in der Wasserwirtschaft nachdenken? Tom: „Bewerbt

euch unbedingt! Ein bisschen Interesse für die naturwissenschaftlichen Fächer müsst ihr allerdings schon mitbringen, sonst wird das nichts. Das Coole ist die Abwechslung, hier ist kein Tag wie der andere. Zudem tun wir aktiv was für unsere Umwelt und tragen eine hohe Verantwortung.“ Bei erfolgreichem Abschluss bieten sich auch künftigen Azubis gute Chancen auf Weiterbeschäftigung im Verband. Und nach Ausbildungsende muss noch lange nicht Schluss sein. Weiterbildungen zum Meister oder ein berufsbegleitendes Studium sind realistische Optionen, um die Karriereleiter weiter empor zu klettern. Gefragte Fachkräfte in einer krisensicheren Branche sind sie dann ohnehin.

Stellenausschreibung

Bist du handwerklich geschickt und hast Interesse an unserer Umwelt? Als unser Azubi bist du für mehr als 200 Kilometer Kanalnetz, 12 Kläranlagen, 17 Pumpstationen und mehrere Regenbecken mit verantwortlich und kannst unser Team ab Herbst 2020 in folgenden Ausbildungsberufen unterstützen:

- **Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)**

Sende uns deine Bewerbung bis zum 21. Dezember 2019 (Kontakt siehe „Kurzer Draht“).



Für die kleine Wanderlust

Die Sächsische Schweiz lässt sich mit der ganzen Familie wunderbar entdecken



Romantik pur: Das Elbsandsteingebirge gehört zu den beliebtesten Wanderregionen Deutschlands und hat auch für Kinder jede Menge zu bieten.

Foto: Florian Trykowski

Wer die Sächsische Schweiz seine Heimat nennen darf, hatte per se schon mal viel Glück im Leben. Geboren in einer der schönsten Regionen Sachsens, lebt es sich recht paradiesisch. Ganz egal in welche Richtung man schaut, überall gibt's was zu entdecken. Und auch Wanderfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten.

Allein in der Gegend rund um die Stadt Wehlen sorgen rund 150 verschiedene Wanderrouten für optimale Abwechslung und auch dafür, dass es passionierte Wanderer immer wieder hierher zieht. Die Anbindungen mit Bus und Bahn sind im Elbsandsteingebirge bestens und auch Parkplätze sind ganz einfach zu finden.

Pirna-Liebenthal – Stadt Wehlen

Besonders beliebt und auch für Familien mit Kindern „machbar“ sind die Wege rund um das Uttewalder Felsentor, die Teil der ersten Etappe des (insgesamt 112 km langen) Malerwegs von Pirna-Liebenthal nach Stadt Wehlen sind.

Diese Wanderung beginnt am Eingang des romantischen Liebenthaler Grundes, wohin eine regelmäßige Busverbindung vom Bahnhof der Stadt Wehlen führt. Man folgt dem Flüsschen Wesenitz bis zur Daubermühle, vorbei an den Resten der einstigen Lochmühle und am beeindruckenden Richard-Wagner-Denkmal. Nach Querung der Wesenitz kommt man nach Mühlisdorf und bald darauf in den Uttewalder Grund mit dem berühmten Felsentor. Felsen säumen nun den Weg

bis nach Stadt Wehlen, vorbei an den Resten einer der ältesten Burgen dieser Region. Insgesamt sind nun knapp zwölf Kilometer geschafft und rund 135 Höhenmeter überwunden.

Kleine Sächsische Schweiz

Wer mit Kindern wandern möchte, dem sei ein Abstecher in den Miniaturpark „Kleine Sächsische Schweiz“ ans Herz gelegt. Dieser befindet sich

im Dorf Wehlen, unweit der Stadt. Am Fuße eines ehemaligen Steinbruchs ist hier das Elbsandsteingebirge als Miniaturlandschaft zu entdecken – ein Riesenspaß vor allem für Kinder! Die selbstfahrenden historischen Verkehrsmittel (Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge) vervollständigen das Landschaftsbild mit der Nachbildung von Originalschauplätzen.

Die 1. Deutsche Miniatur-Bergbahn fährt auf einer 900 m langen Strecke vom Eingangsbereich zu einer 10 m höher gelegenen Aussichtsplattform. Die Bildhauerschauwerkstatt gibt Einblick in die Arbeit des Steinbildhauers und am Teich mit ferngesteuerten Schiffsmodellen kommen die Kleinsten voll auf ihre Kosten.

www.kleine-saechsische-schweiz.de



Am Uttewalder Felsentor, in einer felsigen Schlucht, kann man sich schon mal recht klein vorkommen.

Foto: Sebastian Thiel

Wandern mit Kindern – Tipps und Tricks

Wandertouren gehören nicht gerade zu den Lieblingsbeschäftigungen der meisten minderjährigen Zweibeiner. Es ist jedoch nicht unmöglich, Kinder für den naturnahen Fußmarsch zu begeistern.

1. Langeweile vermeiden

Zu Beginn gleich der wichtigste Tipp: Kinder wollen entdecken, schöne Landschaften sind ihnen egal. Abwechslungsreichtum auf der Strecke lenkt ab von den vielen Schritten, die zum Wandern dazugehören. Touren, die in Wanderführern als „einfach“ gekennzeichnet

sind, bergen ebenfalls oft Langeweilegefahr. Für Abwechslung sorgen beispielsweise kleine Klettertouren abseits der Wege oder Tierbeobachtungen.

Wasserspiele in Bächen oder Bergseen (Staudämme oder kleine Boote bauen, Steine übers Wasser flitzen lassen, als Mutprobe ins kalte Wasser hupsen ...) kommen garantiert gut an!

2. Der eigene Rucksack

Besprechen Sie die Tour vorher mit Ihrem Kind und erklären ihm mit Begeisterung die Bedeutsamkeit des Wanderrucksacks für den Wande-



Pausen sind wichtig und können bei der richtigen Vorbereitung für jede Menge Abwechslung sorgen.

Foto: SPREE-PR/Arndt

rer. Mit Stolz wird es seine Vorräte selbst tragen und hat sogar Platz, um tolle „Fundstücke“ einzupacken. Planen Sie aber unbedingt ein, dass der kleine Wandersmann des Rucksacks überdrüssig wird und Sie ihn am Ende selbst tragen müssen.

3. Keine Hektik

Kinder brauchen Zeit, viel Zeit. Sie haben von Natur aus kürzere Beine und müssen natürlich all die interessanten Dinge am Wegesrand erkunden und bestaunen.

Planen Sie also mindestens doppelt so viel Zeit ein wie für eine reine Erwachsenentour.